

der typischen Form, mit blaßgelber, statt Orangefärbung des Längswisches und der Saumfeldflecken der Vfl und des Hfls.

Itame vincularia Hb. Sa de Alfacar, 17. 6. abgeflogen.

Itame gesticularia Sa de Alfacar am Licht 17. 6. Guejar 26. 6.

Chiasma clathrata L. Eine gelbweiße helle Form stark reduzierter Schwarzzeichnung Sa. de Alfacar, 17. 6.

Dyscia penulataria Hb. Algeciras, 3./7. 5. von Predota gefangen.

Aspilates ochrearia Rossi. 1 ♂ ob der Alhambra.

Neue südamerikanische Heterocerer im Berliner Museum.

Von Dr. Martin Hering, Berlin 4, Zoolog. Museum.

Diptidae.

Xenomigia disciplaga sp. nov. Im Vfl r_3 vor r_5 entspringend, Zelle normal, damit als zu der genannten Gattung zugehörig bezeichnet. cu_1 ist im Vfl ganz frei, im Hfl mit m_3 ganz kurz gestielt. Vfl dunkelbraun, die Adern, besonders in der Distalhälfte, fein gelbbraun bezeichnet. Unter dem Ursprung von cu_3 liegt ein nach außen schiefer gelbweißer Fleck, der nach hinten zu nur wenig über die Analfalte hinausreicht und nach vorn zu die Zelle nicht ganz erreicht, sonst ganz ohne Zeichnungen. Hfl braunschwarz, mit milchweißem, etwas hyalinem, schief ovalen Fleck, der die Wurzel nicht erreicht, einen großen Teil der Zelle aber ausfüllt und nach hinten etwa bis zur Analfalte reicht. In ihm liegt die basale Hälfte von cu_2 , dagegen nicht cu_1 . Useite ähnlich der Oseite; im Vfl fehlen die gelben Adern, der Fleck ist ausgedehnter und milchweiß; auch im Hfl ist der weiße Fleck ausgedehnter und erreicht hinten den Ird. Körper dunkelbraun, zum mindesten die Tegulae ockergelb, der Hlb unten weißlich. Spannweite 24 mm, Vfl-Länge 12 mm.

♀-Typus von Columbien im Berliner Museum (Starke).

Die Art erinnert im Habitus an *Scotura*- oder *Polybetes*-Arten, ist aber durch die Lage von r_3 im Vfl genügend gekennzeichnet. Auch kommt der schiefe Fleck des Vfl sonst nicht in dieser Weise lokalisiert vor.

Syntomididae.

Antichloris miraculosa sp. nov. Vfl mit 12 Adern, r_1 von der Zelle, die folgenden in der Reihenfolge r_2, r_3, r_4 und r_5 gestielt. m_1 von diesem Stiele getrennt, m_2 und m_3 von der Hinterecke der Zelle, cu_1 vor derselben, cu_2 bei etwa $\frac{1}{3}$ des Zellhinterrandes. Hfl mit stark vorgebogener Costa, cu_2 weit vor dem Zellwinkel, cu_1 und m_3 etwa von demselben, m_2 ganz rudimentär, aber der Lage nach noch erkennbar, vor der Hinterecke aus der Querader. [Hampson's Interpretation bezüglich der fehlenden Ader bei dieser Gattung scheint demnach unrichtig. Nicht Ader 4 ist es, die fehlt, sondern Ader 5]. Ader m_1 und rr etwas getrennt entspringend. Die Zelle des Hfl ist sehr viel kürzer als z. B. bei *Ant. eriphia* Fldr., die Palpen sind aufwärts gebogen und erreichen die Höhe des Scheitels, beides Merkmale, die vielleicht eine generische Abtrennung dieser Art erfordern.

Körper schwarz, grün glänzend, Kragen oben und an den Seiten rot. Vfl schwarz, Adern breit grün glänzend, Fransen am Apex weiß, ebenso am Ard zwischen der Mündung der Axillaris und des 1. Cubitus. Hfl schwarz, mit länglichem Glasfenster von der Wurzel bis kurz vor den Ard, vorn noch etwas in die Zelle hineinreichend, hinten basal bis zur Analfalte ausgedehnt. Vfl unten in der distalen Hälfte bis etwa cu_2 entlang grünblau glänzend, ebenso am Vrd nahe der Wurzel. Hfl unten vor dem Glasfenster ebenso, hinter diesem schwach glänzend. Adern im Fenster schwarz. Spannweite 36 mm, Vfl-Länge 17 mm.

♂-Typus von Guatemala, von Herrn G. Brückner dem Museum als Geschenk überwiesen.

Agyrtiola Gaede (1926). Fühler zweireihig gekämmt, Schaft normal. Palpen mäßig lang, vorgestreckt. Hinterschienen und 1. Tarsalglied auffallend lang behaart. Vfl mit 12 Adern, Zelle unten $\frac{1}{2}$ des Fl lang, alle Radialäste gestielt in der Reihenfolge r_1, r_2, r_5, r_3, r_4 . m_1 von diesem Stiel getrennt, m_2 etwa von der Hinterecke der Zelle. Hfl relativ sehr verkürzt, Zelle etwa $\frac{1}{3}$ des Fls, Querader schief, der hintere Zellteil kürzer als der vordere. rr und m_1 getrennt, m_2 nur noch als Falte vom Queraderwinkel angedeutet, m_3 mit cu_1 kurz, cu_1 mit cu_2 sehr lang gestielt. In Hampsons Tabelle gelangt man zur Gattung *Theia*, die aber lange, aufgebogene Palpen hat, keine behaarten Hinterschienen

besitzt, und bei der r_1 aus der Zelle kommt. Im Hfl fehlt bei ihr außer m_2 noch cu_1 . Genotype: *Agyrtiola niepelti* nov. sp.

A. g. niepelti Gaede 1926. Dieses Stück steckte bisher in der Museumssammlung als das ♂ von *Agyrtidia uranophila* Wlkr. Durch die Generosität des Herrn W. Niepelt-Zirlau gelangte nun das Museum in den Besitz eines echten ♂ von *uranophila*, das sich von dem ♀ nicht wesentlich unterschied, wodurch sich die Notwendigkeit ergab, das vorliegende Stück von der Art zu trennen. Die Ähnlichkeit mit *uranophila* ist so groß, daß es genügt, die Unterschiede zwischen beiden anzugeben. Bei *niepelti* ist der Vfl etwas länglicher, der Tornus etwas mehr gerundet, die beiden hyalinen Streifen im Vfl sind etwas breiter. Der Hfl ist ganz kurz und breit, viel kürzer als bei *uranophila*. Der Hlb ist eben wie bei *uranophila* gefärbt, unten aber mit großem weißlichgrauen Duftfeld, das auch die Seiten einnimmt; die letzten 3—4 Segmente aber, nach vorn hin schmaler werdend, sind schwarz gefärbt. Spannweite 44 mm, Länge des Vfls 23 mm, des Hfls (von der Wurzel bis zur Mündung von m_3) nur 11 mm.

♂-Typus von S. Paulo de Olivença, oberer Amazonas, 1891 von Michael gefangen.

Pericopinae.

Thyrgis basipunctata sp. nov. Steht am nächsten *Th. angustifascia* Her. (Seitz VI p. 428). Vfl an der Basis an Vrd mit auffallendem roten Fleck, die Querbinde liegt weiter distal als bei *angustifascia*, berührt die Zelle nicht und erreicht den Vrd nicht, ist oberseits fleischfarben, auf der Useite rot. Der Basalfleck unten zu einem Strich ausgezogen. Hfl schwarz, blau übergossen, mit maximal 2 mm breitem roten Saumfeld, das durch die Adern schwarz durchschnitten wird und überall bis an den Saum reicht, keine schwarzen Partien an ihm freiläßt, wie bei *angustifascia*. Fransen schwarz. Körper schwarz, blauglänzend, Vorderhüften rot. Spannweite 55 mm, Vfl-Länge 27 mm. ♀-Typus von Yurimaguas im Berliner Museum.

Pericopis ultima sp. nov. Nahestehend *P. lycaste tibesis* Drc. (Seitz VI t 63 d., e.), Körper wie bei dieser, nur der äußere Tegulafleck viel größer. Vfl wie bei *tibesis*. Hfl nicht rötlich hyalin wie bei *tibesis*, sondern opak ziegelrot; das schwarze Saumfeld breiter, die Querlinie

vor ihm schneidet cu_1 weit vor $\frac{1}{2}$ ihrer Länge, bei *tibesis* an oder hinter $\frac{1}{2}$ derselben. Die schwarzen Teile der Vfl auf der Useite nicht ockergelb bestäubt.

2 ♂ von Lino, Panama, von Fassl gefangen. ♂-Typus im Berliner Museum.

P. viduopsis sp. nov. Eine auffällige Art, Vfl wie bei *tibesis*, aber alle Basalzeichnungen fehlend, nur die gegabelte Binde über die Zelle vorhanden, außerdem eine undeutliche marginale Punktreihe. Hfl tiefgelb, nur mit schmalen schwarzen, weiß gepunkteten Ard und schwarzem Haarbüschel im Axillarraum. Auf der Useite alle Adern und Queradern schwarz, eine undeutliche Querlinie vor dem Saum. Hlb dunkelgelb mit schwarzer Dorsallinie, unten schwefelgelb, die Segmentränder in der Mitte schwarz. Patagia schwarz, Tegulae mit den zwei hellen Flecken wie bei voriger, mit der die Art auch in der Größe übereinstimmt. Spannweite 65 mm, Vfl-Länge 34 mm. ♂-Typus und 2 ♂ Paratypen von Lino, Panama (coll. Fassl) im Berliner Museum.

Man könnte annehmen, daß diese Art das ♂ von *P. vidua* Schs. sei, mit der sie im Tone des Gelb übereinstimmt, wenn bei letzterer nicht der Hlb oben schwarze Segmentränder besäße.

P. dissimulata Wlkr. Bei dieser Art scheint eine gewisse Tendenz zur Verdunkelung vorzuliegen. Bei *nigrodiscalis* f. nov. ist der ganze hyaline Teil des Hfls proximal der Querader schwarz, unten teilweise noch weißlich bestäubt (♀-Typus von Mocoa, Columbien, gesammelt von Werner Hopp); bei **nigerrima** f. nov. ist der ganze Hfl schwärzlich bestäubt, die weißen Submarginalflecke fehlen, die rotbraune Linie davor fast völlig verschwunden. (♀-Typus von Balzapamba, Ecuador).

P. postflava sp. nov. Sehr ähnlich *P. joiceyi* Dogn. (Seitz VI p. 442), im Hfl die Grundfarbe schwefel- statt ockergelb, die Querader breit schwarz, das Saumfeld breiter, an cu_1 fast die Zelle berührend, mit breitem ockergelben Streifen vor den weißen Marginalpunkten. In allen andern Punkten mit *joiceyi* übereinstimmend, aber die Hfl schmaler. ♂-Typus von Villavicencio, Ost-Columbien, 400 m, gesammelt von Fassl.

P. parviplaga sp. nov. Der *postflava* ähnlich, aber das schwarze Saumband vor m_3 nicht schmaler werdend wie bei dieser, sondern überall gleichbreit, der gelbe Fleck

hinter der Querader deshalb kleiner, die Adern darin nicht dunkel. Die Füllung des schwarzen Saumfeldes oben und unten rot statt ockergelb, unten ein Punkt an der Basis besonders leuchtendrot. Spannweite 58 mm. ♂-Typus von Ecuador im Berliner Museum.

P. paracelsus sp. nov. Äußerlich einer *marginalis*-Rasse ähnlich, aber Hlb oben schwarz, mit zwei gelblich-grauen Subdorsalstreifen, Analbusch rot; Useite gelb. Thorax schwarz, mit zwei gelben inneren und zwei weißen äußeren Flecken. Tegulabasis mit gelbem Fleck, ein gleicher an der Flügelwurzel. Vfl wie beim ♂ von *marginalis* *magdala* Bsd. (Seitz VI t. 63 f.), aber mehr länglich, Vrd und basale Hälfte der Zelle ebenso hell wie die gegabelte Querbinde. Hfl glasig, alle Adern, Vrd bis zur Zelle und Ard feuerrot, am Saum sehr kleine schwarze, weißblau gekernte Flecke. Querader schwarz, aber nur auf der Oseite. Unterseits beide Fl vorwiegend feuerrot gerandet. Spannweite 64 mm, Vfl-Länge 33 mm. ♂-Typus vom Vulkan Irazu (1200 m) Paratypus von Orosi, Costa Rica, coll. Fassl.

Stenognatha pyrophora sp. nov. Körper rot, nicht gelb, wie bei *gentilis*, Hüften, Tegulaeenden bläulich-rosa; Hlb rot mit schwarzer dorsaler und lateralen Punkt-reihen (bei *gentilis* zwei weißliche Subdorsalreihen, auf den letzten Segmenten ein schwarzer Lateralstreifen). Färbung der Fl wie beim ♂ von *gentilis*, aber alle gelb-braunen Zeichnungen hier rosenrot.

♂-Typus von Herrn W. Niepelt-Zirlau erhalten, unbekannter Herkunft. Da auf dem Etikett „*Arctia chilena*“ steht, stammt das Tier vielleicht aus Chile.

Pericopsis jaonis Strd. Diese Art lag mir bei Bearbeitung der Unterfamilie in Seitz noch nicht vor; sie wurde auf Grund der Fl-Zeichnung zu *Daritis* gestellt, eine Annahme, die sich als irrig erwies, nachdem ich ein Exemplar der Art von Herrn Niepelt-Zirlau erhielt. Auf Grund der fehlenden Mittelsporne der Hintertibien steht die Art richtig bei *Pericopsis*.

Micrarctiinae.

Crocomela theophrastus sp. nov. ♀: Körper und Fl einförmig schwarz, blaupurpurn mattschimmernd, nur die Vfl mit sehr großem fast quadratischen gelben Fleck, der

nur an der Hinterseite konkav eingebuchtet ist. Seine Begrenzung geht von $\frac{1}{3}$ der Costa fast grade nach etwas hinter der Mitte der Analis, von dort gebogen vor der Mitte von cu_2 vorbei nach der Mitte der Zelle 2, von dort dem proximalen Rand fast parallel, aber unregelmäßig, nach etwa $\frac{2}{3}$ des Vrds. Auf der Useite die gelbe Zeichnung distal etwas ausgedehnter. Spannweite 38, Vfl-Länge 19 mm. ♀-Typus vom Amazonas.

Der über den ganzen Fl, also auch am Apex vorhandene Purpurschimmer läßt die Art leicht von allen Crocomela-Arten mit dunklen Hfln unterscheiden.

Crocomela thirmitida nov. sp. Diese Art ist, besonders im ♀, ganz verblüffend der Dioptide *Thirmitida grandis* Drc. ähnlich. Körper schwarz, blaupurpurn schimmernd. Vfl schwarz, violettpurpurn an der äußersten Basis, im distalen $\frac{2}{3}$ des Fls, den Adern und Vrd und Ird. Das subbasale Drittel wird eingenommen durch eine rotgelbe, purpurschwarz geaderte Querbinde, die die Ränder nicht erreicht, beim ♀ etwas breiter als beim ♂ ist. Hfl in der proximalen Hälfte bis zur Querader rotgelb, Hrd der Zelle (beim ♀ nur bis cu_2), cu_2 und cu_1 beim ♂, Analis, Axillaris und ein dicker Basalstrich zwischen ihnen purpurschwarz, Distalhälfte schwarzpurpurn. Useite wie die Oseite, nur die Adern im rotgelben Feld nicht so dunkel betont. Spannweite: ♂ 35—40, ♀ 43 mm. ♂, ♀-Typus von Blumenau im Berliner Museum, ein weiteres ♂ von Merida.

Beim ♂ sind, wie bei vielen Crocomela-Arten, die Fl verlängert, doch scheint ein Duftfeld zu fehlen. Das ♀ unterscheidet sich von *Thirmitida grandis* Drc. dadurch, daß bei letzterer im Hfl das gelbe Basalfeld weder die Querader noch den Ird erreicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Martin

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Heterocereren im Berliner Museum. 129-134](#)